

ju J. N. 90.584.

fran lein

Dele granje

Wright & Linn



H. Hilgen 13. Juli 1890,

Messieurs Präsidenten,

Ich habe Ihnen den Einband mit Vorzug,  
 um Ihre hochwichtige Arbeit auf mich besser  
 gebracht, so wie ein unso tiefwar, da  
 mich der Herr niedergelagten Herrn  
 jener meine Meldeaufzeichnung verheissen  
 die keine Drogen annehmen, sondern  
 sich selbst als etwas mit der Zeit fortsetzen  
 werden beabsichtigt, das, wie alles anfangend,  
 meine Fortschritte fortentwickeln und  
 Klügelhaltung unterworfen ist.

Ich habe die Zeit zu einem Abend, wo  
 die meine Gesänge Ihre Redezeit vor-  
 gelehen, als eine Gesinnungsgewinn  
 beabsichtigt und den Mühen gesetzt, nicht  
 allein gutig sondern auch gemüthlich  
 Ihnen näher zu treten.

Meine Fortentwicklung und die darauf  
 folgende Italienische Reise waren.

Ihre Vorlesung wird günstig, hoffentlich  
steht uns der nächste Winter öfter gesamt  
Jahr, welches glücklichem weisse ich mich  
mit einer page an Sie wandern, zu  
Ihr mich die Vorlesung unsere neuesten  
Aufsätzen imigenen, beauftragt,  
die Mann Geist und ihre Leistung ist  
Ihre mich unbekannt, Sie sagten,  
mir, daß Sie mit dem Kollegen Sie  
in der Zeitung zu haben würdesten,  
und ich fragte mich, ob Sie Ihre Absichten  
nicht geändert und für die Mann Zeit  
etwas ändern wollten.

Die Regelmäßigkeit ist mit Arbeit zu Ende,  
und wird nicht wieder kommen werden,  
die Mann sich nun rufen und wird  
als Leseblätter und Gelegenheiten betrachtet  
Kolle geben. Es beginnt damit, daß  
die wissenschaftliche Revue "die neue Zeit",  
die bis jetzt Monatsblätter abgab, war,  
zum Monatsblatt wird, gleich anderen  
wissenschaftlichen Revuen, von J. L.  
der Mann Zeit, wird es nun fortlaufen

BERG  
STADT

Erziehung oder Privatunterricht, Artikel etc  
bringen. Mein Vater, dem ich vor Jahren  
vorgeschrieben habe die Sache nach besten,  
ihm gelegentlich einen Beitrag zu senden,  
Vater in Betracht war ob ich, die große  
Sache können zu können.

Reimter die ich selber weiß nach für  
Freunde?

Mein Vater Paul Shefordalster in  
Mein Zeit, wald bis 10. August  
in St. Gilgen, dem Wort er nach  
Mein, dem ich für meine Freunde  
aufgestellt in Kollgerl dort in besitz  
für Morgenblatt kann man nicht mehr  
von London aus redigieren, was ich  
allerdings aus manigfachen Gründen  
Vater bei hat.

Man die es sich können wollen,  
die Manneszeit die ich fast fünfzig  
Jahren, wiewohl die ich mit mir ein  
große Freude machen.

Die werden die willkür mit 1. Jahrgang.



Die schwarze

Ich zeige ab und zu die anderen Reize  
Vielheit geben die stark beschaffen, das in  
den Kassen geht, sind der große Teil,  
die Massen auch klein sein ließ wäre,  
ich gewiss bis zum letzten zu sein zu bleiben,  
hoch aller Mühen, die wir in dieser Form  
des ewigen Regens gewärtig sein müssen  
dies in unserem Namen steht auf die  
zu befragen. Wenn die nur ein Jahr  
klünnen Arbeit zum Nutzen auszuweihen  
wollen, wird es darin unser Bestes sein,  
sie würdig zu unterstützen.

Oben darüber können wir noch ganz leicht  
aufgefordert, die Geschäftigkeit unsere Arbeit  
mit ausgeprägter Form die wird uns die  
Gehörigkeit geben.

Ich verhoffe den Brief an den Herrlichen  
Hauke, von ihm sehr erwünscht, Ihnen  
Simpel zu schicken, der mir in  
Pfeil und Pfeilung die die feinsten  
wollen Sie, ich würde mir sehr,  
ich denke die in Gedanken an mein  
Graz, und bleibe in empfindlicher Geduld  
Ihr Minna Kautsky